

Linzer Messier-Marathon am 5. April 2008

Neumond-Nächte um den Frühlings-Beginn bieten die Möglichkeit, fast alle 110 Objekte des Messier-Katalogs in nur einer Nacht zu beobachten. Schon mehrmals gab es Versuche, in Linz einen solchen „Messier-Marathon“ zu veranstalten, aber bisher spielte leider das Wetter nie mit.



Am 5. April sollte ein neuerlicher Versuch gestartet werden. Tagsüber war das Wetter zunächst wechselhaft, der Wetterbericht verheiß uns leider nichts Gutes: Gegen Abend sollte eine Wolkenfront Österreich erreichen, und in der Nacht sollten die ersten Regenschauer eintreffen. Tatsächlich verdichteten sich gegen Abend die Wolken, und um 17:00 Uhr war der Himmel schließlich vollständig bedeckt. Mit einer kurzen Nachricht über unseren Mail-Verteiler sagte ich unseren LAG-Messier-Marathon daher schweren Herzens ab.

Kaum hatte ich die Absage gepostet, waren aber – wie durch ein Wunder und entgegen aller Wetter-Prognosen – alle Wolken verschwunden. Ich habe dann noch versucht, alle, die ihr Interesse an einer Teilnahme am Messier-Marathon vorab bekundet hatten, telefonisch zu erreichen. So fanden sich um 21:00 Uhr am Ende doch noch fünf Beobachter bei der Linzer Sternwarte ein: Siegi Grammer, Lajos Szantho, David Voglsam, Alexander Wilhelm, und ich. Lasjos Szantho hatte einen 30cm Skywatcher-Dobson und ein 20/40x100mm Binokular mitgebracht, Siegi Grammer sein 77mm Leica-Spektiv, und ich brachte meinen neuen 30cm GSO-Dobson in Stellung.

Diese Instrumente richteten wir zunächst tief in Richtung Westen, wo sich die letzten Herbst-Sternbilder dem Horizont näherten. War es zunächst die Dämmerung, so hinderten uns später einige Bäume daran, die Andromeda-Galaxie M 31 mit ihren beiden Begleitern M 32 und M 110, sowie M 33 den Dreiecksnebel aufzusuchen.

Wir starteten den Marathon daher entlang der winterlichen Milchstrasse, wo neben bekannten Nebeln wie M 42 und M 43 im Orion, und ebenso bekannte Sternhaufen wie M 35 in den Zwillingen und M 36, M 37 und M 38 im Fuhrmann auch einige weniger bekannte Objekte, wie der Sternhaufen M 93 im Sternbild Achterdeck auf uns warteten.

Danach konzentrierten wir unser Interesse auf die zahlreichen Galaxien im Coma Virgo-Galaxienhaufen und seinen Ausläufern. Im Zentrum des Haufens eine Galaxie zu finden war nicht schwer. Schwieriger war es da schon, die *richtige* Galaxie zu finden, und diese in dem Gewimmel weit entfernter Welteninseln auch zu identifizieren. Hier hat uns die Detailkarte zum Coma/Virgo-Galaxienhaufen im STAR-Guide-Sternatlas wertvolle Dienste geleistet!

Kurz nach Mitternacht konnten wir alle Messier-Galaxien in den Frühlingssternbildern auf unserer Beobachtungsliste abhaken. Es blieb nun etwas Zeit, auch den Ringplaneten Saturn zu beobachten, und zu einigen, der bereits besuchten Messier-Objekte, nochmals für einen längeren Blick zurück zu kehren.

Nachdem sich David, Siegi und Willi sich mit einem „Halbmarathon“ begnügten, setzten Lajos und ich unsere weiteren Beobachtungen in den ersten sommerlichen Sternbildern, die sich im Osten aus der etwas störenden Lichtglocke über Linz erhoben, fort. Mehrmals wurden wir von durchziehenden Wolken unterbrochen, aber immer wieder klarte der Himmel auf.

Erst gegen vier Uhr morgens traf dann die vorhergesagte Wolkenbank ein, und beendete unseren Messier-Marathon vorzeitig.

M 5 (02:26) M 12 (02:35) M 10 (02:53) M 14 (02:58)

Ich konnte in dieser Nacht insgesamt 75 Messier-Objekte aufsuchen. Lajos hat sogar noch zwei mehr geschafft. Leider haben die aufziehenden Wolken die Beobachtung von zahlreichen Messier-Objekten in der sommerlichen Milchstraße, die gegen morgen hin im Südosten aufgehen sollten, unmöglich gemacht. Aber so besteht zumindest ein Anreiz, auch nächstes Jahr beim Messier-Marathon wieder an den Start zu gehen.

Herbert Raab

M 51 (23:38) M 40 (23:45) M 3 (23:45) M 94 (23:58) M 68 (23:58) M 94 (00:04) M 61 (00:05) M 59 (00:09) M 60 (00:09) M 89 (00:16) M 87 (00:18) M 58 (00:18) M 84 (00:19) M 86 (00:19)

M 107 (03:10) M 27 (03:15) M 17 (03:17) M 80 (03:21) M 4 (03:29) M 39 (03:35) M 9 (03:40) M 11 (03:43) M 19 (03:53)

M 57 (00:44) M 104 (00:48) M 53 (00:58) M 64 (00:59) M 63 (01:09) M 102 (01:14) M 92 (01:19) M 106 (01:45) M 56 (02:15) M 29 (02:22)

M 46 (21:38) M 1 (21:45) M 48 (21:49) M 35 (21:51) M 36 (21:54) M 38 (21:58) M 37 (22:03) M 44 (22:03) M 67 (22:08) M 34 (22:12) M 103 (22:23) M 81 (22:30) M 82 (22:30)